

BADEN

Royalscandal- cinema

Satire und Skandal gehören bei South Park zum Programm. Das Repertoire der seit 1997 laufenden Animationsserie reicht von juvenilen Sexwitzen hin zu pointierter Gesellschaftskritik und hintergründigen Metaphern. Regelmässig werden prominente Figuren aus Politik und Showbusiness aufs Korn genommen und Reizthemen wie Rassismus, Religion, Abtreibungen, Kindsmisbrauch, Drogenkonsum, Klimawandel, Geschlechterverhältnisse und politische Korrektheit zum Thema gemacht. Für Kontroversen sorgten dabei insbesondere die religionskritischen Episoden. Parodiert wurden spezifische Religionsgemeinschaften oder religionspolitisch aufgeladene Themen wie religiöse Gewalt, Karikaturenstreit und Blasphemieverbote. Angehörige der jeweiligen Glaubensgemeinschaften reagierten mit medialen Protesten, Boykottaufrufen, Zensurforderungen und Gerichtsverfahren. Damit provozierten die Macher von South Park weiterführende Debatten um die Grenzen von Satire, Kunst und Meinungsfreiheit. In einer Kooperation mit dem internationalen Animationsfilmfestival Fantoche erkundet «Royalscandalcinema» das religionskritische Potenzial von South Park. Gezeigt werden die beiden Episoden «Super Best Friends» und «Trapped in the Closet» in unzensurierter Form. Ein Einführungsreferat durch den Theologen Emil Bjørn Hilton Saggau bietet Einblick in die damit verbundenen Skandalisierungsprozesse.

Donnerstag, 9. September, 19.45 Uhr
Trafo, Kino Saal 3, Baden